



Bericht über die Generalversammlung am 27. Januar 2017 in Zofingen

ukw. Die Grippewelle schwappt über die Schweiz, wie viele Mitglieder werden krank sein und nicht an die GV kommen? Das war beim Vorstand eine Sorge im Vorfeld der Generalversammlung, aber diese Sorge war unbegründet, denn es waren Anmeldung wie noch nie.

Bereits ab 18.00 Uhr waren die ersten früh angereisten Mitglieder vor Ort.

Rolf Luginbühl hatte die vorbereiteten Präsenzlisten am Eingang aufgelegt und ordnungsgemäss wie es sich für einen Verein gehört, der von einem Kapitän präsiert wird, trugen sich alle

Mitglieder ein. Das Namensschild zur besseren Wiedererkennung (man wird ja nicht jünger) trug auch dazu bei, dass sich alle Anwesenden gemütlich unterhalten konnten.



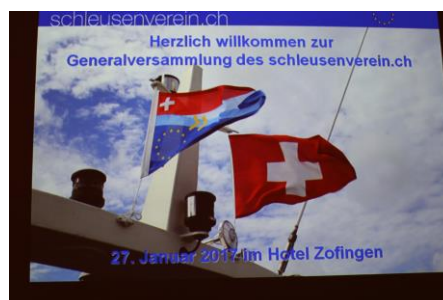
Angeregte Gespräche, Erinnerungen an das vergangene Jahr: weisst Du noch, bei der Schleuse..... verbanden die Teilnehmer der Generalversammlung mit dem gemeinsamen Hobby.



Unsere Gastgeber Fränzi und Ruedi Günthardt in bester Laune.

Bald aber hiess es: Bitte setzt Euch wir wollen mit der Generalversammlung beginnen.

Pünktlich, nach dem Klang der Schiffsglocke begann die 7. Generalversammlung des schleusenvereins.ch. Peter Morgenthaler begrüsst die Anwesenden noch einmal hochoffiziell und ging dann Punkt für Punkt die Traktanden durch. Nicht trocken, nein in seiner sympathischen Art locker und mit vielen Reminiszenzen aus dem Vereinsleben geschmückt. Aber das ersehen Sie aus dem Protokoll.





Bald waren die wichtigsten Themen abgehandelt, dem Vorstand durch die Revisorin Monika Laub resp. der Versammlung Décharge erteilt und es kam noch ein wichtiges Geschäft zur Sprache. René Zenggafinen hat als Revisor demissioniert und es musste Ersatz gewählt werden.

In der Person von Monika Probst fand man eine zweite Monika, die ab diesem Jahr dann

zusammen mit Monika Laub die Kassenrevision durchführt. →



Nach dem Tenue Befehl von Peter Morgenthaler haben sich alle Vorstandsmitglieder in «Uniform» gestürzt. Schleusenhemd, Schifferkrawatte und dunkelblauer Blazer gibt einen seriösen Touch.

Aber was gibt es an der GV des schleusenverein.ch wichtigeres als Traktanden?

Natürlich das Januarlochessen.

Schon lange freute man sich auf Moules à discrétion oder Pasta für die Muschelmuffel.



Nach einem feinen gemischten Salat kamen sie dann. Die Muscheln aus der Küche des Hotel Zofingen.

Das muss einfach schmecken.





Die Muscheln schmeckten fantastisch, ein leichter Hauch von Ferien, Hafenstadt und Meer weht durch den Saal. Immer wieder wurden die leeren Schüsseln durch die wie immer sehr netten Serviceangestellten ersetzt.

Wer noch nicht genug hatte, der durfte sich nun am Dessertteller gütlich tun. Auch der eine Freude für Auge und Gaumen. Dass das alles noch auf Kosten der Vereinskasse ging, verdanken wir einer guten Budgetierung unseres Kassiers Jules Kohler.

Noch war der Abend aber nicht zu Ende. Es folgte die Prämierung der besten Aufnahmen des Fotowettbewerbs. Die Auswahl war gross, die Rangierung sehr knapp, aber es zeigte sich, dass die versammelten Schleusenschiffer dem





schleusenverein.ch

Talent von Roman Aerni besondere Aufmerksamkeit schenken. Sein Bild der Tunneldurchfahrt fand am meisten Zustimmung und so konnte er den ersten Preis entgegennehmen. Mit der Mühle von Sarreguemines von Bruno Burri und den Brücken im alten Hafen von Emden von Peter Suter konnten die weiteren Preisträger nominiert werden.



Zum Schluss dieses Berichts noch ein paar Bilder, die mehr sagen als viele Worte.



Wir wünschen Schiff ahoi und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.

